

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	15
2. Ernst von Wettin: vom Kinderbischof zum Primas Germaniae	25
2.1 Zwingburg und religiöses Zentrum: <i>weil Er die Stadt Hall des ErzStiftes Herz genannt</i>	34
2.2 Heiligen- und Reliquienkult zu Zeiten Ernst	43
2.3 Ein neues Heiltum muss her: Ernst als Reliquiensammler	50
2.4 Die Syphilis und der Erzbischof: Kunst als Spiegel einer venerischen Krankheit?	54
3. Die Quellen	81
3.1 Das Testament von 1503	82
3.2 Das Testament von 1505	85
3.3 Die Nachlassliste von 1513	88
3.4 Die Übergabeliste von 1514	90
3.5 Das Heiltumsbuch von 1520	90
3.5.1 ...als Bildquelle	94
3.5.2 ...als Schriftquelle	98
3.6 Der Aschaffenburger Codex (Ms. 14) von 1526	100
3.6.1 ...als Bildquelle	103
3.6.2 ...als Schriftquelle	105
3.7 Das sogenannte »Würzburger Register«	107
4. Zur Rekonstruktion der Sammlung Erzbischof Ernsts	111
4.1 Die Situation zum Zeitpunkt des Tods Ernsts	111
4.2 Was war Teil der Sammlung bzw. des »Frühen Halleschen Heiltums«...	114
4.3 ...und was war es eben nicht?	117
4.4 Was ist letztlich unter »Ernsts Sammlung« zu verstehen? Eine Zusammenfassung	119

5. Aspekte des »Frühen Halleschen Heiltums«	125
5.1 Alt und ehrwürdig oder neu und innovativ?	
Zur Zusammensetzung einer Heiltumssammlung des frühen 16. Jhs.	125
5.1.1 <i>Quae reliquiae?</i> Gruppen von Reliquien	130
5.1.2 <i>Quod vasculum?</i> Gruppen von Reliquiaren	134
5.2 Künstler des »Frühen Halleschen Heiltum«	136
5.2.1 Hans Huiuff	137
5.2.2 Paul Möller (Paulus Müllner)	146
5.2.3 Jorg Goldschmied aus Zwickau	149
5.3 Sammeln, Aufbewahren oder Präsentieren – Wozu diente die Magdalenen-Kapelle?	151
5.3.1 <i>Im Schrangke hinter dem hoen altare –</i> Rekonstruktionsversuch einer Aufstellung	157
5.3.2 Ein Balkon zur Heiltumsweisung?	168
5.4 <i>Finis coronat opus?</i> – Das Schicksal der Sammlung Ernsts	172
6. Die Reliquie als Mittel der politischen Interaktion	179
6.1 Die Reliquiengabe:	
Geschenke in jede Richtung der Hierarchie	179
6.1.1. Asymmetrische Beziehung: Geschenke von, in der Hierarchie höher gestellten, Personen	185
6.1.2 Symmetrische Beziehung: Geschenke von Personen gleicher Stufe	191
6.1.3 Asymmetrische Beziehung: Geschenke von, in der Hierarchie niedriger gestellten, Personen	193
6.1.4 Kleiner Exkurs: Die Heilsgeschichte als Spiegel der Gesellschaft?	194
6.2 <i>Do ut des</i>: die causa »Zwangsgeschenk«	196
6.3 Das Teilungswunder als »göttliche Stiftung« einer Reliquie	201

7. Materialität und Gestaltung	207
7.1 Gold, Silber und wertvolle Steine – edle Materialien fürs heilige Gebein	208
7.2 Eine Symbiose: zum Verhältnis der Relique zum Reliquiar	212
7.3 <i>Pars pro toto</i> oder die Sache mit der Partikel	219
7.4 »Seht her, wer mich gestiftet hat!«: zur Bedeutung des Wappens am Reliquiar für die Memoria	230
8. <i>Panta rhei</i> – nichts bleibt an seinem Platz	239
8.1 Das modifizierbare Reliquiar: eine liturgische Innovation?	243
8.1.1 Die große Salvatorstatuette	243
8.1.2 Reliquiare mit Kapseln	250
8.1.3 Die vier Reliquienkreuze	252
8.2 Katholischer Gesinnungswandel? Das Entfernen von »schwierigen« Reliquien	253
9. Heiltumsschatz – Goldschatz – Kunstschatz : Ein Resümee	257
10. Quellen- und Literaturverzeichnis	267
11. Katalog: Die Sammlung Ernsts oder das »Frühe Hallesche Heiltum«	299
Anhang	
I. Quellen- und Literaturtabelle	519
II. Abbildungen	541
III. Abbildungsnachweis	581